KREFELDPRESSEDIENST

54/2024 | 18. März 2024 012

INHALTSVERZEICHNIS

Stadt veröffentlicht Zahlen zu Baugenehmigungen und B-Plänen	2
"Eäte, Drenke, Danze" will die Gastronomie der Innenstadt beleben	5
Trödelmarkt "Kitsch, Kunst & Co." am 13. April auf dem Sprödentalplatz	6
Technische Fachbereiche ab sofort an der Oberschlesienstraße	7
Forscher-Workshop ab 25. März in der NS-Dokumentationsstelle	8
Meldungen	9



Stadt veröffentlicht Zahlen zu Baugenehmigungen und B-Plänen – Dezernent reagiert auf Vorwürfe: "Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht"

Die Stadt Krefeld legt Zahlen zu Baugenehmigungsverfahren und der Bearbeitung von Bebauungsplänen offen und reagiert damit auf die Kritik, die zuletzt um die Neugründung des Fachbereichs Wohnen aufkam. "Wir haben unsere Hausaufgaben in den vergangenen Jahren erledigt, Prozesse beschleunigt und klare Prioritäten gesetzt", erklärt Bau- und Planungsdezernent Marcus Beyer. "Wenn Antragssteller und Stadt gut zusammenarbeiten und die Unterlagen vollständig sind, sind wir als Verwaltung heute im Stande, auch schwierige Verfahren innerhalb kurzer Zeit erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Das belegen zahlreiche Beispiele der vergangenen Jahre."

Konkret nennt Beyer zum Beispiel das Bebauungsplanverfahren rund um die Westparkstraße. Hier plant ein Investor zwei neue Eishallen, eine Dreifachsporthalle sowie ein Parkhaus auf dem ehemaligen Kerrygold-Gelände sowie auf dem Gelände der Rheinlandhalle und der Werner-Rittberger-Halle zu bauen. Auch ein Seniorenwohnen mit rund 85 Wohneinheiten, zwei Pflege-Wohngemeinschaften, eine Tagespflege sowie ein große Wohnkomplex mit rund 256 Wohneinheiten sollen entstehen. Nach dem einleitenden Beschluss zur Aufstellung des B-Plans im September 2022 konnte im März 2024 bereits der finale Satzungsbeschluss erzielt werden. Das Parallelverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans liegt zurzeit bei der Bezirksregierung, wird aber zeitnah beendet sein. "Innerhalb von 22 Monaten können wir das Verfahren also erfolgreich abschließen", erklärt der Beigeordnete. "Im überkommunalen Vergleich ist das schnell – ein durchschnittliches Bebauungsplanverfahren dauert in der Regel zwischen zwei und fünf Jahren." Auch beim Bau einer Supermarktkette in Hüls am Mühlenweg ging das Verfahren besonders zügig: In 18 Monaten konnte der Satzungsbeschluss erreicht werden. Bei der notwendigen Änderung des

Bebauungsplans zum Drogenhilfezentrum betrag die Bruttozeit sogar nur sieben Monate.

"Wie schnell wir Bebauungspläne durch das vorgegebene Verfahren bekommen, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Die straffe Führung von Projektgruppen mit externen Planungsbüros und Fachgutachten, die durch den Investor vorgelegt werden, helfen uns natürlich im Verfahren, auch eine höhere Priorisierung durch die Politik ist bei großen Projekten sinnvoll", beschreibt Beyer. Wichtig sei, dass bei stockenden Verfahren nicht zwingend die Schuld bei der Verwaltung zu suchen wäre. "Bei langfristigen Bebauungsplänen, zum Beispiel beim Rheinblick oder der Kempener Allee, gab es beispielsweise Investorenwechsel, die natürlich auch die Geschwindigkeit beeinflussen."

Beyer nennt weitere Beispiele für Bebauungsplanverfahren, die im durchschnittlichen Bearbeitungszeitraum im überkommunalen Vergleich liegen: Bebauungsplan Nr. 822/I, Bau des neuen Jobcenters auf dem Gelände hinter dem Bahnhof, Bruttozeit 40 Monate; Bebauungsplan Nr. 818, Wohnbebauung nördlich der Uerdinger Straße zwischen Grotenburgstraße und Rott, Bruttozeit 29 Monate; vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 802 (v), Wohnen in zwei Mehrfamilienhäusern auf einer gemeinsamen Tiefgarage südlich der Wedelstraße, Bruttozeit 27 Monate; Bebauungsplan Nr. 813, Einfamilienhäuser am Kohlplatzweg, Bruttozeit 38 Monate oder Bebauungsplan Nr. 804 Ausbau des DHL-Zentrums an der Anrather Straße, Bruttozeit 34 Monate.

Gleichzeitig legt die Stadt Zahlen zu Bauanträgen der letzten Jahre offen. Alleine in den Jahren 2022 und 2023 wurden 965 Baugenehmigungen durch die Bauaufsicht ausgesprochen. "Von 793 Bauanträgen, die 2022 bei uns eingingen, waren 713 unvollständig. Ähnlich gestalten sich die Zahlen in den anderen Jahren", erklärt Marcus Beyer. "Die Bearbeitungszeit variiert dadurch stark. Muss immer wieder mit

dem Antragssteller nachgefasst werden, verzögern sich natürlich die Prozesse." Insgesamt befassten sich in 2023 in der Bauaufsicht 16,55 Vollzeitstellen ausschließlich mit Baugenehmigungen. Gegenüber 2022 wurde die Personalkraft um eine Vollzeitstelle aufgestockt. Zusätzlich sind 3,5 Vollzeitstellen für die Bauberatung eingesetzt, auch hier wurde der Personalschlüssel im vergangenen Jahr mit einer halben Stelle verstärkt. "Die Bauaufsicht bietet eine kostenlose Bauberatung vor der Antragsstellung an. Meine Empfehlung an Bauherrn ist, von dem Angebot Gebrauch zu machen", sagt Beyer. Das Bauinfo-Büro für Erstberatungen ist telefonisch unter 0 21 51 / 86 39 28 sowie per E-Mail an bauinfo@krefeld.de erreichbar. Die Terminvereinbarung ist online möglich unter https://tevis.krzn.de/tevisweb350.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

"Eäte, Drenke, Danze" will die Gastronomie der Innenstadt beleben – Am 13. April kann man beim Kneipenbesuch Stempel sammeln

Das Kollektiv "Eäte, Drenke, Danze" plant gemeinsam mit der Stadt Krefeld eine Aktion zur Belebung der Innenstadt und zur Unterstützung der lokalen Gastronomie. In Zusammenarbeit mit dem Verein Brotlose Kunst werden am Samstag, 13. April, von 17 bis 22 Uhr fünf Krefelder Lokalitäten durch DJs bespielt. Wer ein Getränk kauft, sammelt in jeder Gastronomie jeweils einen Stempel und erhält mit dem fünften Stempel ein Freigetränk. Die Teilnehmenden sind Dr. Flotte, das Wirtshaus an der Alten Kirche, die Anjuna Bar, das Restaurant im Süden sowie das Gloriette.

Ein weiterer Kooperationspartner ist der ASta der Hochschule Niederrhein. Im ASta-Keller findet ab 22.30 Uhr die Veranstaltung "Narciss & Goldmund" statt. Der Frankfurter DJ, Pianist und Produzent Matthias Vogt tritt dort auf. Wer am Eingang seine fünf Stempel vorzeigt, erhält ermäßigten Eintritt. Weitere Gastronomen, die an dem Abend Aktionen planen möchten, können sich per E-Mail unter hallo@edd-kr.de melden und ihre Aktivitäten über die Social-Media-Kanäle von "Eäte, Drenke, Danze" bewerben lassen. Das Kollektiv hatte sich im Jahr des Stadtjubiläums mit Hilfe der städtischen Projektförderung gegründet und mehrfach erfolgreich Feierabendmärkte in der Innenstadt veranstaltet. ◀

Trödelmarkt "Kitsch, Kunst & Co." am 13. April auf dem Sprödentalplatz

Der nächste Trödelmarkt "Kitsch, Kunst & Co." auf dem Sprödentalplatz in Krefeld findet am Samstag, 13. April, statt. Der Verkauf der Standplatzkarten wird am Freitag, 5. April, von 12 bis 17 Uhr in der Servicestelle des Fachbereichs Finanzservice, Petersstraße 9 (Hofeingang), durchgeführt. Dort werden am Donnerstag, 11. April, von 15 bis 18 Uhr auch die Restkarten verkauft. Der Preis für einen drei oder vier Meter großen Stand beträgt 35 Euro. Die nicht nummerierten Rasenplätze entlang der Umzäunung des Sprödentalplatzes können am Freitag, 12. April, ab 9 Uhr mit Holzpflöcken und Kordelband abgesteckt werden. Der Verkauf von Neuwaren ist beim Trödelmarkt "Kitsch, Kunst & Co." nicht erlaubt.

Der Sprödentalplatz ist von Freitag, 12. April, ab 18 Uhr bis Samstag, 13. April, um 6 Uhr gesperrt. Das Befahren des Platzes und der Aufbau von Trödelmarktständen sind in diesem Zeitraum nicht möglich. Am Morgen des Trödelmarktes wird der Sprödentalplatz aus genehmigungsrechtlichen Gründen erst ab 6 Uhr geöffnet. Bis 8 Uhr können die Trödelmarktstände aufgebaut werden. Besucher des Platzes mit Pkw werden im Übrigen dringend gebeten, die Verkehrsvorschriften auf den angrenzenden Straßen zu beachten, insbesondere Straßenkreuzungen freizuhalten und Straßenbahngleise durch wartende Fahrzeuge nicht zu blockieren. ◀

Technische Fachbereiche ab sofort an der Oberschlesienstraße – Unterlagen zum Bebauungsplan 841 (V) noch bis 25. März an der Parkstraße

Die Fachbereiche Bauaufsicht, Vermessung, Kataster und Liegenschaften sowie Stadt- und Verkehrsplanung haben ab sofort einen gemeinsamen Standort an der Oberschlesienstraße 16 in Krefeld-Fischeln. Die technischen Fachbereiche der Stadtverwaltung sind während der regulären Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr erreichbar. In Folge des Umzuges des Fachbereichs Stadt- und Verkehrsplanung in der vergangenen Woche, kann es dort aber noch zu temporären Einschränkungen kommen. Die Zufahrt zum Gebäude und zu den Parkplätzen erfolgt über die Pforte an der Kimplerstraße.

Die Unterlagen zum "Bebauungsplan Nr. 841 (V) – Südlich Uerdinger Straße im Bereich des Krefelder Hofes" liegen trotz Umzug des Fachbereichs Stadt- und Verkehrsplanung weiterhin bis Montag, 25. März, am ehemaligen Standort an der Parkstraße 10, Sachgebiet Bauleitplanung, Raum 323, öffentlich aus und können von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr eingesehen werden. Auch Terminvereinbarungen sowie Rückfragen zur Offenlage sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 37 76 oder 86 37 49. ◀

Forscher-Workshop ab 25. März in der NS-Dokumentationsstelle – Anmeldung für das kostenfreie Kulturrucksack-Projekt ist erforderlich

Die Krefelder NS-Dokumentationsstelle in der Villa Merländer an der Friedrich-Ebert-Straße 42 bietet von Montag, 25., bis Donnerstag, 28. März, einen viertägigen Workshop rund um Richard Merländer und die Textilindustrie in Krefeld an. Das kostenfreie Angebot in den Osterferien ist Teil des Kulturrucksacks und richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren. Die Teilnehmenden recherchieren als Forscher in historischen Quellen im Stadtarchiv und im Deutschen Textilmuseum. Die Villa Merländer war das Wohnhaus Richard Merländers, Mitinhaber einer Seiden- und Samtwarengroßhandlung. Auf den Spuren Merländers und anderer Textilunternehmer beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen mit der Krefelder Stoffindustrie im 20. Jahrhundert. Der Workshop beginnt am 25. März um 10 Uhr. Die genauen Zeiten für die weiteren Tage werden an diesem Tag besprochen. Wer mitmachen möchte, sollte an allen vier Tagen teilnehmen. Die Teilnehmenden können ihre Ergebnisse als Beiträge im Social-Media-Kanal und auf der Internetseite der NS-Dokumentationsstelle veröffentlichen. Eine Anmeldung an ns-doku@krefeld.de ist erforderlich.

Das Landesprogramm "Kulturrucksack NRW" richtet sich als außerschulisches Format der kulturellen Bildung ausschließlich an die Gruppe der Zehn- bis 14-Jährigen. Die jeweiligen Projekte sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Der "Kulturrucksack" begann 2012 in 55 Kommunen, unter anderem in Krefeld gemeinsam mit den Städten Viersen und Willich als Pilotgemeinden. In 2023 nahmen 269 Kommunen an insgesamt 80 Kulturrucksack-Standorten teil, die sich in 36 Einzelkommunen, 32 kommunale Verbünde, elf Kreise und eine Städteregion aufteilen. Das aktuelle Krefelder Programm steht unter www.krefeld.de/de/kulturbuero/kulturrucksack/. Die Programmflyer liegen in Instituten und Einrichtung aus. ◀

Meldungen

Führung "Menschen und Häuser" durch das mittelalterliche Linn

Das Museen Burg Linn in Krefeld bietet am Sonntag, 24. März, die Stadtführung zum Thema "Menschen und Häuser" durch Linn an. Die Führung findet an jedem letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr statt. Die Teilnehmenden erfahren historische sowie architektonische Hintergründe, Überlieferungen, Sagen und Geschichten des mittelalterlichen Städtchens. Vorrangige Zielgruppe sind Erwachsene. Treffpunkt ist die Kasse im Museumscafé an der Rheinbabenstraße. Eine Anmeldung ist möglich unter Telefon 0 21 51 / 15 53 90. Die Führung für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahre dauert circa eineinhalb Stunden. ◀

Workshops in den Osterferien im Deutschen Textilmuseum Krefeld

Das Deutsche Textilmuseum Krefeld bietet in den Osterferien zwei Workshops für Kinder an: "So duftet Geschichte – Handgenähte Duftkissen" findet am Donnerstag, 28. März, von 14 von 17 Uhr statt. Der Veranstaltung eignet sich für Kinder ab zehn Jahren. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Der zweite Workshop "Goldschimmer und Silberfunkel – Mode entwerfen für Ankleidepuppen" findet am Donnerstag, 4. April, von 14 bis 17 Uhr statt. Der Veranstaltung eignet sich für Kinder ab sechs Jahren. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Eine Anmeldung ist unter 0 21 51 / 94 69 45 0 oder per E-Mail an textilmuseum@krefeld.de erforderlich. Während der Osterferien werden zudem öffentlichen Führungen mittwochs und sonntags ab 14.30 Uhr angeboten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, eine Anmeldung erforderlich. Die Kosten für Erwachsene betragen fünf Euro plus Eintritt. Kinder und Jugendliche haben kostenfreien Eintritt, sie bezahlen drei Euro für die Führung. Informationen und Anmeldungen für Gruppenführungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 94 69 45 0 oder per E-Mail an textilmuseum@krefeld.de sowie an der Museumskasse. Weitere Informationen stehen unter www.deutschestextilmuseum.de. ◄

Verkehrseinschränkungen rund um den Nauenweg

Ab Montag, 25. März, müssen Autofahrer mit Verkehrseinschränkungen rund um den Nauenweg rechnen. Von der Kreuzung Vorster Straße / Alte Gladbacher Straße ist die Durchfahrt in Richtung Am Baackeshof beidseitig gesperrt. Umleitungen sind entsprechend ausgeschildert. Die Sperrungen sollen spätestens am Freitag, 12. April, aufgehoben werden. ◀

Führung für Schulkinder auf Burg Linn: Anmeldung erforderlich

Eine Führung für Schulkinder bis 13 Jahre mit Kostümen für kleine Ritter und Burgfräulein bietet das Museum Burg Linn am Sonntag, 24. März, um 15 Uhr an. Kinder bekommen Einblicke in die Räume der Burg und erleben spielerisch, wie früher Feinde die Festung eroberten, wie schwer ein Morgenstern ist und welche Funktion der Bergfried hatte. Sie entdecken und lernen die verschiedenen Räume und Wehrgänge der Burg kennen, ebenso Ritterrüstungen und Waffen. Maximal können 20 Kinder teilnehmen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0 21 51 / 15 53 90. Informationen stehen unter www.museumburglinn.de. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister Presse und Kommunikation Von-der-Leyen-Platz 1 47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de www.krefeld.de